

Erledigt

Intel Quick-Sync mit WhateverGreen

Beitrag von „macinsane“ vom 23. Oktober 2018, 16:08

Leider kann ich nicht mit einem iMac aufwarten, aber ich habe mal diverse Tests angestellt für einen Vergleich.

Config:

Clover ATI-Inject (sowohl Radeon als auch Orinoco-Framebuffer), **Intel 3E920003**

sowie **Clover leer** mit **Whatevergreen 1.2.3** (Whatevergreen injected die Intel mit 3E91 0003, warum auch immer).

Test:

Videoproc (.MTS, 3:21 Min, 1080p, 50fps)

Export als MP4 in HEVC

FinalCut (BruceX 5k)

Export Originaldatei H.264 und Apple-Geräte HEVC 8-bit

FinalCut

Wird MTS in der Vorschau ruckelfrei abgespielt? Ja/Nein

Ergebnis:

Videoproc

Radeon/Orinoco-Framebuffer **76fps**

Whatevergreen 1.2.3 **69 fps**

FinalCut

kein merklicher Unterschied, H.264 in 15-17s und HEVC in 18-19s (tendenziell Clover mit

Radeon-Framebuffer am schnellsten, **Whatevergreen bei allen Testdurchläufen am langsamsten**)

FinalCut: MTS in der Vorschau abspielen

Radeon/Orinococ-Framebuffer ruckelfrei, IGPU taktet hoch

Mit Whatevergreen starkes Ruckeln, IGPU taktet nur bis **350MHz**, kaum 10 fps

Weitere Ergebnisse, die seltsam erscheinen:

macOS verwendet bei H.264-Export die IGPU scheinbar nicht, laut Ioregistryexplorer wird der IntelAccelerator nicht aktiviert! In iStats sieht man auch, dass 0MHz bei der Intel während des BruceX-Exports angezeigt werden. Und zwar bei allen Testkonfigurationen. Anders beim HEVC-Export, hier taktet die IGPU auf vollen Turbotakt und Ioregistryexplorer zeigt währenddessen, dass der IntelAccelerator läuft. Das mag erklären, warum es kaum einen Unterschied zwischen H.264 und HEVC-Export bei FinalCut gibt.